



Auszug aus dem Buch Seite 19 -21

## Wer bin ich?

Nur sehr wenige erkennen dies (wenngleich sich das zunehmend ändert), denn die Menschen werden dahingehend getrieben und manipuliert, sich selbst als Intellekt und Körper wahrzunehmen. Die Menschen schauen in den Spiegel und sagen: „Das bin ich.“ Und sie lauschen dem endlosen Geplapper der Gedanken in ihrem Kopf und sagen: „Das bin ich.“ Doch das sind nicht sie. Dieses Ich ist überhaupt kein „Ich“. Es ist lediglich das Instrument für das wirkliche Ich - das Bewusstsein -, durch das dieses die Wirklichkeit erfährt.

Die Menschheit ist auf vielerlei Ebenen und mit vielerlei Mitteln geblendet worden, damit sie das Ich mit Intellekt und Körper gleichsetzt. Diese Scheinidentität hält den Fokus unserer Aufmerksamkeit, unseres Gewahrseins allein auf Intellekt/Körper gerichtet und lenkt ihn ab vom wahren Ich - dem Bewusstsein. In Anbetracht der Tatsache, dass sich beide Perspektiven erheblich unterscheiden, ist dies von wesentlicher Bedeutung - sowohl für unsere persönliche Erfahrung als auch im Hinblick auf die Welt, die wir kollektiv erschaffen. Das Bewusstsein weiß, dass alles Eins ist, wohingegen der

Intellekt alles als getrennt und zerteilt wahrnimmt. Am Intellekt, der im Dienste der Erfahrung des Bewusstseins steht, ist nichts auszusetzen - er erfüllt nur die Rolle, die ihm zugeordnet ist. Erst wenn wir denken, dass wir Intellekt und Körper seien, wird es problematisch. Dann nämlich haben wir uns in einer Illusion verfangen, die wir für wirklich halten. Erst der Intellekt ermöglicht es uns, dieses Reich der Form oder auch der Dinge zu erfahren, indem er die Schwingungen der Realität in Illusionen wie Zeit, Raum und vermeintliche Stofflichkeit umsetzt, ganz ähnlich einem Computer, der die Informationen auf einer Software-Diskette als Bilder, Text und Grafiken auf dem Bildschirm erscheinen lässt. Zeit, Raum und Stofflichkeit existieren ausschließlich als illusorisches Konstrukt, und wir erfahren diese Aspekte mittels der Dekodiersysteme Intellekt und Körper, was ich noch genauer erklären werde. Wenn man erst einmal sieht, wie dies alles funktioniert, ist es ganz einfach - und umwerfend, sobald man erkennt, wie stark sich die „physische“ Realität von unserer Vorstellung unterscheidet. Die physische Welt, die Sie als außerhalb von sich wahrnehmen, existiert (in dieser Form) nur in Ihrem Gehirn. Lächerlich? Unmöglich? Nein, ganz einfach wahr.

Wir sehen nicht mit den Augen; wir sehen mittels der Dekodiersysteme des Gehirns. Die Augen wandeln Schwingungsinformationen in elektrische Signale um, die das Gehirn

dann entschlüsselt, um so unsere „physische“ Wirklichkeit zu konstruieren. Alles ist dieselbe Information in unterschiedlicher Gestalt - ganz gleich, ob diese nun als Schwingungen daherkommt oder elektrischer, chemischer oder anderer Natur ist. Die Art und Weise der Übertragung unterscheidet sich, doch es sind immer dieselben Informationen, die nur in jeweils anderer Form erscheinen. Das ist, als würde ein Mann in einem Anzug ein Stück Papier an eine Frau in einem Kostüm weiterreichen, die es dann einem Burschen gibt, der ein T-Shirt trägt. Das Kommunikationsmittel mag jeweils anders aussehen, doch die Information bleibt dieselbe. Dieses Prinzip lässt sich auf den Körpercomputer übertragen, der Informationen mittels Schwingungen bzw. auf elektrischem, elektromagnetischem oder chemischem Wege überträgt und dekodiert. Das Buch, das Sie gerade betrachten, existiert in seiner scheinbar „physischen“ Form nur in Ihrem Gehirn, und dasselbe gilt für alles Übrige, das Sie sehen, auch für Sonne, Mond und Sterne, die doch so weit entfernt scheinen.

Die von uns als „physisch“ wahrgenommene Welt existiert als Schwingungs- und elektrische Informationen, die vom Körper/Gehirn in scheinbare Stofflichkeit umgesetzt werden, lediglich in unserem Kopf. Das ist vergleichbar mit einem Computer, der die auf einer Software-Diskette enthaltenen Informationen dekodiert und als Farben, Text, Bilder und Grafiken auf dem Bildschirm erscheinen lässt.

Alles, was Sie sehen, hören, anfassen, riechen und schmecken, alle Farben, die Temperatur und die Erfahrung von Entfernung, ja selbst Bewegung: Dies alles sind nur Informationen in Form von Schwingungen - Wellenformen -, die mittels der fünf Sinne und des Gehirns in die Illusion der Stofflichkeit „dort draußen“ umgesetzt werden. Tatsache ist, dass es im Hinblick auf die physische Welt kein „dort draußen“ gibt. Zugegeben, es fühlt sich für Sie so an, als würden Sie ein stoffliches Buch halten, und ebenso stofflich fühlt sich die Computertastatur unter meinen Fingern an; aber Ihre wie auch meine Hände wandeln lediglich von Buch und Tastatur ausgehende Schwingungsinformationen in elektrische Signale um, die das Gehirn dann in die „stoffliche“ Empfindung umsetzt, dass Sie ein Buch halten und ich auf einer Tastatur tippe. Dies werde ich im Laufe des Buches noch detaillierter darlegen. Es ist wesentlich, um zu begreifen, wie diese Welt wirklich funktioniert. Viele der Informationen, die ich zu diversen Themen liefern werde, werden den

meisten Menschen seltsam und abwegig erscheinen, doch-was kann schon seltsamer sein als die Tatsache, dass Sie das Buch, das Sie gerade lesen, gar nicht stofflich in den Händen halten? Die Welt weicht nicht nur leicht von der Vorstellung ab, die wir von ihr haben; sie ist nicht einmal ansatzweise so, wie wir sie uns vorstellen. Ich muss immer unwillkürlich lächeln, wenn ich Kommentare höre wie: „Icke ist verrückt“, als Reaktion auf Ansichten, die, was Verrücktheit angeht, nicht einmal in derselben Liga spielen wie diese Wirklichkeit. „Icke ist über- geschnappt!“ Ach ja? Denken Sie, das ist Luft, die Sie da gerade atmen?

Der Intellekt nimmt die Wirklichkeit in Form von Getrenntheit, Struktur, Sprache, Hierarchie, Gesetzen, Zeit, Baum und Individualität wahr. Das ist seine Aufgabe - dem Bewusstsein die Erfahrung solcher Dinge zu ermöglichen. Das Problem ist nur, dass die Menschen sich so vollständig mit dem Intellekt und dessen Wahrnehmungsweise identifizieren, dass sie glauben, sie seien ihre Erfahrung. Das ist so, als würde man an der Computertastatur sitzen, mit einer Hand die Maus steuern und alles so sehen, wie der Computer es sieht. Und dann, mit einem Mal, verliert sich plötzlich all die eigene Kreativität und Einzigartigkeit in der universalen Software, die allen Computern gemein ist. So verhält es sich mit uns Menschen, wenn wir uns mit Intellekt und Körper identifizieren und unsere wahre und unendliche Natur vergessen. Doch es ist weit mehr als einfach nur vergessen. Generation um Generation sind wir manipuliert worden, um zu vergessen, und zwar von dem Netzwerk der sich ausschließlich untereinander kreuzenden Familien, mit deren Enthüllung ich mich jetzt schon seit Jahren befasse. Diese „Schattenmenschen“, wie ich sie nenne, wissen, wie wir die Realität erschaffen, und ihr Ziel besteht darin, uns im Intellekt fest- und vom Bewusstsein fernzuhalten. In diesem Zustand werden wir als Masse kontrollierbar. Sie fixieren uns auf der Wahrnehmungsebene des Intellekt- Körper-Computers und programmieren gezielt die Wirklichkeitswahrnehmung des Computers, indem sie die uns erreichenden Informationen und elektrochemischen Einflüsse steuern. Noch einmal: All dies werde ich im Laufe des Buches noch ausführlich erklären. Es wird viel über Bewusstsein und Unterbewusstsein geredet werden, und häufig werden Wendungen wie „das Bewusstsein wiedererlangen“ und Ähnliches gebraucht. Doch ich verwende den Begriff „Bewusstsein“ in einer ganz anderen Bedeutung, und nach dieser ist alles Bewusstsein ein einziges Bewusstsein, das sich selbst auf unendlich vielfältige Weise zum Ausdruck bringt. Wenn ich von Bewusstsein spreche, dann meine ich die

21

Bewusstheitsebene, die ewig und unendlich ist - unseren Urzustand. Dieser ist das Allwissende, Allmächtige, Unendliche Eine Bewusstsein, das sich seiner selbst gewahr ist. Alles ist Ausdruck dieses Einen Bewusstseins; das muss so sein, denn das Eine Bewusstsein ist alles, was es gibt. Doch nicht alles befindet sich im selben Wahrnehmungszustand, und verglichen mit dem Einen Bewusstsein, das sich seiner selbst gewahr ist, ist der Intellekt ein Dorftrottel. Unter Bewusstsein versteht man angeblich die Selbstwahrnehmung, also die Wahrnehmung der eigenen Existenz. Das sehe ich anders. Selbstwahrnehmung mag sehr wohl bedeuten, dass man sich seiner eigenen Existenz bewusst ist, doch das

ist nicht gleichbedeutend mit der Art von Bewusstsein, von der ich spreche. Der Intellekt verfügt über Selbstwahrnehmung, nicht zuletzt aufgrund der Scheinidentität einer Ethel Brown oder eines Charlie Smith und der mit ihnen verbundenen „Lebensgeschichte“; wenn jedoch der Intellekt zu einem geschlossenen Kreislauf wird - „verschlossen“ bzw. „engstirnig“ ist -, wie bei den meisten Menschen der Fall, dann verfügt er nicht über wahres Bewusstsein im Sinne des Ewigen Bewusstseins oder auch

der Unendlichen Wahrnehmung. Dann agiert er aus einer beschränkten Sichtweise sowie einem eng umgrenzten Möglichkeitsrahmen und Selbstbild heraus. Wenn dies alles neu für Sie ist, mag es ein wenig viel auf einmal sein, doch eigentlich ist es ganz einfach, wenn man alle Punkte miteinander verbindet, wie ich es tun werde.